

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Frau

Trocken wie der Hinterteil eines Käfers...

Liebes Bethli, ich sehe Dich im Geiste die Stirne kraus machen, wenn Du diese Ueberschrift liesest, und wahrscheinlich wirst Du gleich mir zuerst die Frage aufwerfen: Wie trocken ist denn der Hinterteil eines Käfers? Falls Du in Naturkunde und speziell der «InsektoLOGIE» nicht beschlagener bist als ich, wirst Du Zuflucht zu einem entsprechenden Aufklärungswälzer nehmen. Dafür bin ich – offen gestanden – zu faul. Es ist vielleicht auch nicht so wichtig, das zu wissen; denn in unserem Blettli hat eine schreibbeflissene Dame die Leserschaft bereits in ihrer Weise darüber orientiert und zwar folgendermaßen: Beagierte Dame fuhr in die Ferien, vergaß ihren Fülli und nahm dieses Ereignis zum Anlaß einer Ferienplauderei (140 Zeilen). Nachdem sie vergeblich dem Verbleib ihres Geliebten (Fülli natürlich) nachstudiert hatte, berichtet sie ein wenig von ihrer Fahrt und einer jungen Reisegefährtin, nicht ohne diese vorher noch als eventuelle Diebin – so ganz eventuell natürlich nur – von ferne in Verdacht genommen zu haben. Dann beneidet sie die Männer um ihre unzähligen Taschen, die sie

dauernd auf sich haben, wobei sie auf 32 und mehr solcher Taschen kommen will (es dürfte sich um eine ledige Dame gehandelt haben, die es ja bestimmt genau weiß), um schließlich in eine philosophische Gegenüberstellung Feder contra Schreibmaschine hinüberzuwechseln. Und diese Philosophie hat es in sich!

Die Feder ist der Schreiberin nämlich unersetzlich. Maschinen schreiben hat sie zwar gelernt, aber diese Schreibart behagt ihr nicht, und dagegen wäre ja auch nichts einzuwenden, wenn – ja, wenn sie nun nicht Behauptungen aller Art aufstellen würde, welche die Qualität sämtlicher schreibmaschinengeschriebenen Geistesprodukte auf den Nullpunkt herabsetzen. Die Schreibmaschine ist nämlich ihrer Meinung nach ungeistiger Natur und daher nur für klare, sachliche und zweckmäßige Mitteilungen geeignet; wo es sich aber darum handelt, «den Gedanken an der Quelle zu fassen und fassend zu gestalten», dort ist die Feder als feinfühliges Werkzeug jeder Maschine überlegen. Wer das nicht glaubt, der ist ein Besserwisser und innerlich so trocken wie – eben wie der Hinterteil eines Käfers. So, nun haben wir doch wenigstens eine Definition für diesen Trockenheitsbegriff.

Mit der Maschine werden Phrasen ohne Kopf und Schwanz produziert, Schachtelsätze, wo sich Partizipien und Superlativ häufen resp. türmen. Vor alledem ist die muntere Schreiberin durch ihre liebe Feder

bewahrt worden, da sie (die Feder) weiß, was sich zu schreiben schickt. Siehst Du, liebes Bethli, wir können also alle miteinander einpacken, wenn wir nicht reumütig zu unseren Federhaltern zurückkehren. Wir sind allzumal sündige Schreiberlinge, die nichtswürdige Geisteskinder in die Welt hinaussetzen. Die Maschine hat eben nicht wie die gerührte Feder «wie ein eigenes Gewissen» (das glaubt die Dame wenigstens), die Maschine hat auch kein eigenes Leben, durch sie pulst nicht «das ganze Denken und Erfahren eines bewegten Menschenherzens». Nein, Bethli, jetzt lauf ich über! Nun muß ich doch auch noch eine Lanze für meine «Baby» brechen. Die soll kein Leben haben? Und ob die Leben hat, manchmal viel zu viel! Die soll kein Gewissen haben? Das kommt nur auf die Schreiberin an! Es ist damit wie in der Politik: Das beste System ist nichts wert, wenn die Leute, welche es handhaben, nichts daraus zu machen verstehen, und ein schlechtes System kann gute Erfolge zeitigen, wenn es klug gehandhabt wird. Mir ist es auf jeden Fall «wurscht», ob ich innerlich so trocken bin wie das F... eines Käfers oder sogar noch mehr, ich bleibe bei der «Baby».

HiCu

Kindermund

(Vor einem Neubau)

«Du, Mamme, die Manne do onne hands aber schöö, die chöned dreckle so viels wend.» RH

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

sehr angenehm und sparsam



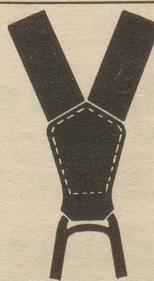
ACCUM AG. GOSSAU / Kt. ZÜRICH
Fabrik für Elektrowärme-Apparate

Blue Pearls
SCHAUM- UND SCHLANKHEITSBAD
Das Ergebnis modernster amerikanischer
Forschung auf kosmetischem Gebiete

MILLIONEN aktiver, duftgetränkter Schaumpartikel reinigen, beleben und straffen Ihren Körper und verleihen ihm prickelnde Frische und herrliches Wohlbefinden. Der zarte Duft umhüllt Sie noch lange und gibt Ihnen das Gefühl vollendeter Pflegefertigkeit.

Blue Pearls Schaumbad – nicht teurer als ein gewöhnlicher Badesatz, – verhilft Ihnen zu eleganter Schlankheit!

Erläutert in allen Fachgeschäften
Til Duc NEW YORK - ZÜRICH
Generalagent für die Schweiz:
PARFA S. A. ZÜRICH



Hosenträger

gibt es viele,
bessere als
„SUPRIMA“ keine

Suprima

1 Jahr Garantie
Erhältlich im guten Geschäft

Bezugsquellen nachweis JHCO AG für Elastic-Industrie, Zofingen

Neues Wohlbefinden

durch den natürlichen Kräuter-Wacholder-Balsam Rophaien. Er reinigt gründlich Blase und Nieren und regt sie zu neuer Tätigkeit an, treibt die schädliche Harnsäure, Gifte usw. aus dem Körper, was gerade bei rheumatischen Beschwerden, Magen- und Verdauungsstörungen besonders wichtig ist. So gibt Ihnen der gereinigte Organismus wieder Wohlbefinden. — Flaschen zu Fr. 4.— und Fr. 8.—, ganze Kur Fr. 13.—, in den Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77.

Gegen
Depressionen
Nervöse Störungen
Verfrühtes Altern
Sexualschwäche
Neurasthenie

SEXVIGOR

In allen Apotheken **Schachtel 6.75**



HENNESSY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN

Post-Hotel-Bund Gossau

Tel. (071) 85616 St. G.

Hier ist und isst man gut!

E. Meyer, Küchenchef



Auch er raucht Parisienne-Filter. Warum?

1. Seit 40 Jahren die besten Maryland-Tabake.
2. In Mischung und Aroma unerreicht.
3. Dazu den modernsten Filter — patentiert!



Jede dritte Cigarette, die in der Schweiz geraucht wird, ist eine Parisienne!

FIERA LUGANO

Ristorante
„Grotto del Renzo“
SORENGO / Lugano
Tel. 22934

Treffpunkt der Feinschmecker!
Propri.: Benno Oechslin, chef de cuisine



Hotel BAHNHOF-Terminus
WINTERTHUR Pl-Platz

Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche. Wild-Spezialitäten. Sitzungszimmer und kleiner Saal.
Ch. Gibel-Regez, Telefon 26061

Bruchleidende



finden sichere Hilfe auch in schwierigsten Fällen durch neuartige, bestbewährte Bruchbänder ohne Federn. Verlangen Sie gratis meinen „Wegweiser für Bruchleidende“ N.2.

Bandagist
Ad. Ammann-Notz, Zürich
Löwenstr. 31 (vorm. E. Lamprecht, früher Limmatquai)

